

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 502
Juni - Juli 2024

Sommer

Nichts wie raus!

Aus dem Inhalt:

KV-Wahl 2024	Seite 4
Konfirmationen 2024	Seite 12
Kinder- und Jugend	Seite 20
Andreasbücherei	Seite 24
Frauenkreis	Seite 28



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

BE-GEIST-ERUNG!

Die Zeit um Pfingsten herum ist auch die Zeit der großen Musikfestivals: „Rock am Ring“, „Rock im Park“, „Hurricane Festival“ und wie auch immer sie heißen mögen. Zigtausende junge Leute kommen dort aus allen Himmelsrichtungen zusammen, um voller Begeisterung ihre Lieblingsbands zu hören, zu feiern und eine gute Zeit zu haben. Neue Kontakte werden geknüpft, alte Freundschaften werden bekräftigt. Und in der Regel geht es dabei ganz entspannt und friedlich zu.



So unterschiedlich die Menschen, die dort zusammenkommen, auch sind: sie alle verbindet die Begeisterung für Jesus und seine gute Sache! Und egal ob beim Anstehen an der Essensausgabe oder in den zu Schlafquartieren umgewandelten Turnhallen – alle Kirchentagsbesucher gehen fröhlich und rücksichtsvoll miteinander um! Die Kirchentage und auch die großen Musikfestivals zeigen mir, dass wir Menschen sehr wohl miteinander auskommen können, wenn wir von einem „guten Geist“ erfüllt sind! Wenn wir das uns Verbindende sehen und nicht das Trennende. Wenn wir die Unterschiede zwischen uns als Bereicherung erkennen und nicht als Bedrohung. Wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen und uns nicht gegenseitig beiseite schubsen. Wenn wir Lebensfreude, Nahrungsmittel und Schlafplätze miteinander teilen, statt sie uns gegenseitig streitig zu machen.

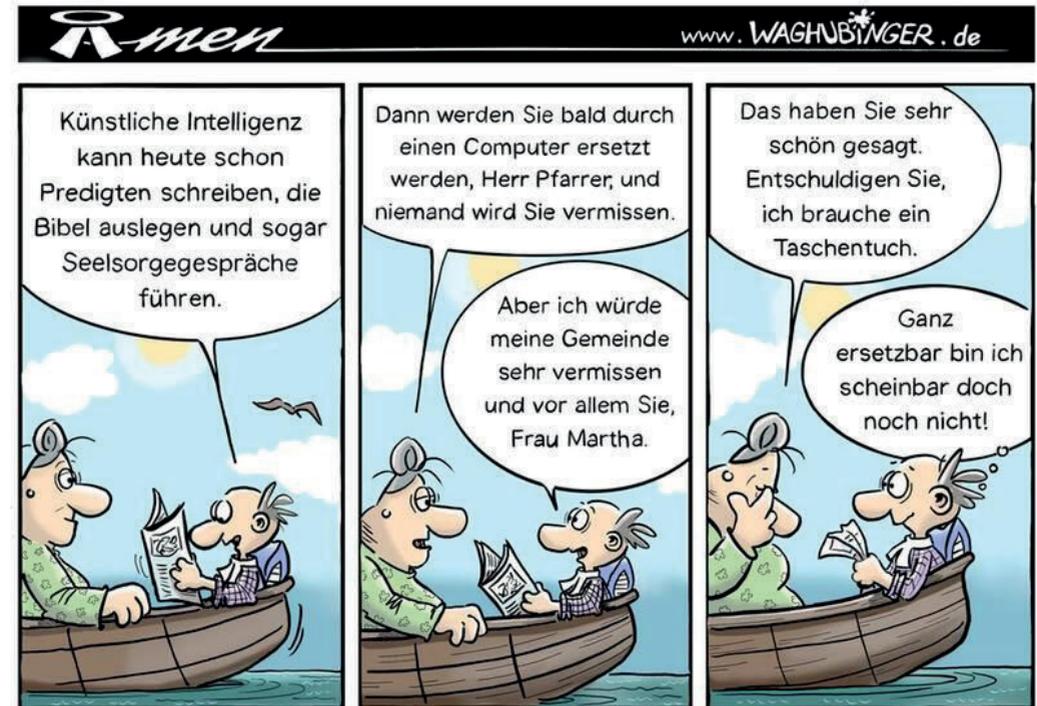
Die besorgniserregenden Zustände in unserer Welt, die wir Tag für Tag in den Nachrichten betrachten können, die zeigen mir, wie sehr die Menschheit diesen „guten Geist“ eines friedlichen Miteinanders benötigt. Der „böse Geist“ des Misstrauens, der Feindseligkeit und der Gewalt hat schon viel zu viele Menschenherzen

vergiftet! Als Christen beten wir deshalb darum, dass Gott unsere Herzen täglich mit seinem „guten Geist“ erfüllt. Denn mit seiner Hilfe können wir Feindseligkeit und Vorurteile überwinden und Zeichen eines guten und friedlichen Miteinanders setzen! In unserer Familie, in der Nachbarschaft, im Verein oder auch am Arbeitsplatz gibt es dazu viele Möglichkeiten. Wie es mit unserer Welt weitergeht, das liegt ja auch in unserer eigenen Hand. Lassen wir uns also begeistern

für das Gute, das Gott uns geben möchte und stecken wir auch andere mit unserer Be-geist-erung dafür an!

Mit herzlichen Grüßen an Sie alle,

Ihr „Pastor im Springerdienst“
Christoph Schnare



Kirchenvorstandswahl 2024

Abschied und Neuanfang

Eine Amtszeit von Kirchenvorsteher*innen geht zu Ende, und ein neugewählter Kirchenvorstand steht in den Startlöchern. Vier Kirchenvorsteherinnen verlassen die Kirchenvorstandsarbeit: Heidrun Kopischke, Sonja Friedrich Peters, Susanne Schenk und Cirsten Wahmhoff, zwei Kirchenvorsteher werden im neugewählten Kirchenvorstand weiter mitarbeiten: Lukas Havliza und Johannes Andrews. Wir haben gemeinsam viele wichtige Entscheidungen getroffen und zahlreiche Beschlüsse gefasst. Wir haben Altbewährtes bewahrt oder neugedacht. Es gab Wechsel und Veränderungen innerhalb des Kirchenvorstandes. Wir haben mit drei Pastoren zusammengearbeitet, Vakanzzeiten überbrückt, es gab einen Wechsel der Pfarrsekretärinnen und wir haben mit allen interessanten Vorgaben einer Pandemie versucht, Gemeinde und Gemeinschaft zu leben.

Wir möchten den Zeitpunkt des Amtswechsels nutzen, um zurückblicken. Was waren für uns Höhepunkte? Was wünschen wir uns für die Andreasgemeinde? Was nehmen wir für uns aus dieser Zeit mit?

Susanne Schenk, KV-Vorsitzende



Nach drei Perioden im Kirchenvorstand war für mich eigentlich klar, dass Zeit für etwas Neues gekommen war. Das Mitwirken in der Gemeinde hat mir all die Jahre immer

Spaß gemacht. Ich habe liebenswerte und beeindruckende Menschen kennen und schätzen gelernt. Das rege Miteinander in der Gemeinde – zusammen mit dem Kindergarten, der

Bücherstube, der Hospizgruppe und dem Förderverein – hatte mich immer wieder eingefangen. Aber 2018 sollte Schluss sein.

Als vor drei Jahren die Bitte um Unterstützung im Kirchenvorstand an mich herangetragen wurde, habe ich schnell gemerkt, das funktioniert immer noch – die Arbeit im KV macht Spaß, und die wunderbaren Menschen sind auch noch aktiv. So habe ich mich für eine Berufung in den neuen Vorstand gerne zur Verfügung gestellt und freue mich auf die neue Periode in meiner Andreasgemeinde und auf Sie und Euch.

Johannes Andrews



Gottesdienst zur Verabschiedung der langjährigen Andreas-Kita-Leiterin Britta Finke, den ich mitgestalten durfte. Hier hat sich für mich auch persönlich ein Kreis geschlossen. Denn nur aufgrund eines vorhandenen Platzes für unsere Tochter in der Andreas-Kita sind wir nach Hollage-Ost umgezogen und dadurch Mitglied der Andreasgemeinde geworden.

Besonders berührt haben mich in meiner Zeit als Kirchenvorsteherin zwei Gottesdienste. Der Gottesdienst zur Konfirmation unserer Tochter sowie der

Besonders bedenken möchte ich zwei Menschen. Diakon Udo Ferle, der beständig und nach meinem Empfinden in unablässigem Einsatz für die Andreasgemeinde da ist, sowie Küsterin Ellen Langemeyer, die bei allen Gottesdiensten und Festlichkeiten in der Gemeinde stets den Überblick bewahrt.

Besonders begrüßen würde ich die Weiterentwicklung des inklusiven Gedankens in der Andreasgemeinde. Beispielhaft dafür: die junge Mutter, die mit dem Kinderwagen barrierefrei zur Buchausleihe gelangen möchte, oder aber die Einbindung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen und das Bereitstellen individuell erforderlicher Hilfsmittel.

Sonja Friedrich-Peters



war maßgeblich davon geprägt: Wie können wir die Regelungen der Politik umsetzen? Welche Handlungs-

Als ich vor etwa drei-einhalb Jahren in den Kirchenvorstand berufen wurde, war die Corona-Pandemie das allesbeherrschende Thema. Und auch die KV-Arbeit

empfehlungen kommen von der Landeskirche? Welche Gottesdienste und Veranstaltungen können stattfinden? Zusammengefasst: Wie können Gemeindeleben und Gesundheitsschutz in Einklang gebracht werden? Aber nicht nur bei den Themen, auch in der Zusammenarbeit im Kirchenvorstand war die Pandemie spürbar. Meine erste Sitzung in Präsenz fand erst ein halbes Jahr nach meiner Berufung statt, bis dahin mussten alle Treffen digital erfolgen. Trotz dieser ungewöhnlichen Umstände hat mir die KV-Arbeit von Anfang an viel Spaß gemacht – insbesondere, weil meine Kolleginnen und

Kollegen im Kirchenvorstand mir den „Quereinstieg“ mitten in der Wahlperiode sehr leicht gemacht und mich sehr gut aufgenommen haben. Im Rückblick freue ich mich um so mehr, wie gut unsere Gemeinde durch diese Zeit gekommen und wie lebendig das Gemeindeleben heute (wieder) ist und sein kann: Mit vielen Kreisen und Gruppen, Gottesdiensten und Mitarbeiterfesten, mit einem herausragenden Chor und vielen engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen. Besonders freue

ich mich, wie aktiv unsere Jugend ist, und dass wir im letzten Sommer – trotz drei Jahren Pandemie-Pause – wieder eine ausgebuchte Jugendfreizeit auf die Beine stellen konnten. Auf die letzten Jahre im Kirchenvorstand und die vielen Erlebnisse und Begegnungen blicke ich deshalb sehr positiv und dankbar zurück – und freue mich umso mehr, auch in den kommenden Jahren im KV mitwirken zu dürfen.

Lukas Havliza



Jetzt heißt es nach zwölf Jahren Kirchenvorstandsarbeit Abschied zu nehmen. Es war für mich eine Zeit mit vielen neuen Erfahrungen, Freude und manchmal auch Tränen. Gemeinsam haben wir im Kirchenvorstand vieles

geplant und erreicht, einiges auf den Weg gebracht und uns gegenseitig gestärkt.

Es bleiben viele positive Erinnerungen. Besonders berührt haben mich in dieser Zeit die Konfirmationsgottesdienste und das Engagement unserer Jugend für die Gemeinde.

Ich wünsche dem neuen Kirchenvorstand alles Gute und Gottes Segen für die vor ihm liegenden Aufgaben.

Heidrun Kopischke



Ich habe elf Jahre als Kirchenvorsteherin in der Andreasgemeinde mitgearbeitet, und ich blicke in großer Dankbarkeit

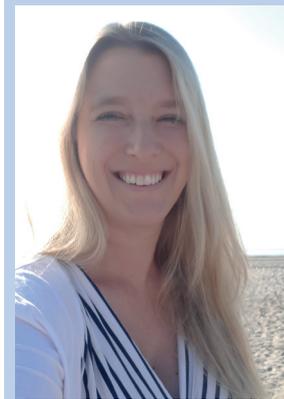
auf diese Zeit zurück. Ich bin reich an Erfahrungen, die mich persönlich weitergebracht haben. Ich bin beschenkt durch viele Begegnungen mit Menschen, die gut getan haben oder richtungsweisend waren. Und ich durfte viele Entscheidungen für die Andreasgemeinde mittreffen, die das Leben in unserer Gemeinde moderner und angenehmer gemacht haben.

Besonders dankbar bin ich, dass wir Martin Steinke für unsere Gemeinde gewinnen konnten. Mit ihm haben wir einen verantwortungsbewussten und innovativen Pastor gefunden, von dem eine besondere Anziehungskraft ausgeht: es gibt einen großen fröhlichen Andreaschor, eine Kinderdiakonin, und so manche „Fans“ aus der Matthäusgemeinde kommen gern in die Andreasgemeinde. Im Rückblick darf mein Dank an Superintendent

Dr. Joachim Jeska nicht fehlen. Er hat uns im Kirchenvorstand in Krisenzeiten sehr unterstützt. Er war ein sehr guter Zuhörer und Ratgeber und hat wesentlich dazu beigetragen, dass eine Lösung und Veränderung möglich wurde.

Eine Gewissheit und Lebensweisheit bleibt mir aus meiner Zeit als Kirchenvorsteherin für immer: Der Mensch denkt und Gott lenkt.

Susanne Schenk



18 Jahre war ich mit der Andreasgemeinde als Kirchenvorsteherin auf der Reise. Wir sind durch viele Höhen und Tiefen geschippert - manches

war kräftezehrend, einiges entmutigend. Die Fahrt in 18 Jahren war nicht immer ruhig. Gemeinsam mussten wir einige Klippen umschiffen, manchmal drohte das Schiff Kirchenvorstand unterzugehen. Bei manchen Entscheidungen schlugen uns hohe Wellen entgegen, es war durchaus auch bitter, wie unchristlich es im Schiff Kirche zugehen kann.

Doch von meiner Reise in 18 Jahren nehme ich viel mehr mit als

die stürmische See. Ich habe hier lange einen Ankerplatz gehabt mit viel Zusammenhalt, mit ganz viel Nächstenliebe und mit unvergesslich schönen Stunden – sei es bei Klausurtagungen, beim Spargelessen, dem Feiern von Gottesdiensten und beim gemeinsamen Beten. Es hat mich sehr geprägt und beeindruckt, wie selbstverständlich und bereichernd es ist, zusammen Christsein zu leben. Es war ein Segen, so lange Teil des KV-Schiffes zu sein, aber nun gilt es, neue Segel zu setzen. Und wer das Gefühl von Glück und tiefer Zufriedenheit kennt, wenn man an einem sonnigen Tag auf das blaue Meer schaut, weiß, mit wie viel Liebe, aber auch Sehnsucht ich an diese Zeit denke(n werde).

Cirsten Wahmhoff

Danke für 35 Jahre Mitarbeit im Kirchenvorstand

Viereinhalb Jahre habe ich mit dem aktuellen Kirchenvorstand zusammengearbeitet. Es war für mich eine besondere Zeit, die niemals langweilig war. Als ich im Oktober 2019 die Vakanzvertretung übernommen habe, habe ich bei allen KV-Mitgliedern gespürt, dass sie nach vorne schauen wollen. Wie kann es weitergehen mit der Andreaskirche? Was brauchen wir? Wie können wir die Pfarrstelle wieder gut besetzen? Das waren einige der Fragen, die wir auf einer Klausurtagung miteinander bedenken wollten.

Und dann kam Corona und hat uns ganz schön ausgebremst. Die Pandemie war eine der großen Herausforderungen dieser Kirchenvorstandsperiode. Zweimal mussten wir unsere Klausur verschieben, Gottesdienste konnten nicht mehr gefeiert werden, und das gemeindliche Leben fand kaum noch in Präsenz statt. Viele Menschen waren zu Recht besorgt und hatten Angst. In dieser Zeit waren wir im Kirchenvorstand in einem guten Austausch. Es gab strenge Auflagen, die wir umsetzen mussten. Das Gemeindeleben sollte, wenn auch auf andere Weise, so lebendig wie möglich bleiben. Wir haben diskutiert und um den richtigen Weg gerungen. Auch bei strittigen Fragen haben wir immer vertrauensvoll zusammengearbeitet und verantwortungsbewusst gehandelt. Rückblickend würde ich sagen, es ist uns ganz gut gelungen.

Corona ist fast vergessen, und wir feiern längst wieder Gottesdienste und Feste, wir singen, beten und spielen. Wir leben unseren Glauben in einer bunten, diakonischen, lebendigen Gemeinde. Ihr, liebe Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, habt durch eure Arbeit, die oft im Hintergrund läuft und doch so wichtig ist, viel dazu beigetragen, indem ihr Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen habt. Für alles Mitdenken, Mittun und Mitleiden sage ich euch ganz herzlichen Dank! Manche Entscheidungen waren gewiss nicht leicht. Mich hat die Art und Weise beeindruckt, in der ihr gefragt habt, was für die Andreaskirche das Beste ist. Manchmal mussten ihr Beschlüsse umsetzen, die nicht alle verstehen konnten. Auch das gehört zur Leitungsverantwortung.

Ganz besonders danke ich heute den ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen Heidrun Kopischke, Sonja Friedrich-Peters, Susanne Schenk und Cirs-ten Wahmhoff. Ihr habt zusammen 35 Jahre lang die Andreaskirche mit geleitet, habt Zeit, Ideen und ganz praktische Arbeitskraft eingebracht. Ihr habt Segen weitergegeben. Das bleibt! Weil wir von Gottes Segen leben. Ganz viel Segen wünsche ich euch auf eurem weiteren Weg!

Bleibt behütet,
Pastor Martin Steinke

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am 2. Juni 2024

Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstands

Der neue Kirchenvorstand ist komplett. Am 10. März wurden **Lukas Havliza, Carolin Koddenberg, Timm Merker, Julien Möller, Christine van Santen** und **Richard Schulz** zu Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern gewählt. Darüber haben wir schon im letzten Gemeindebrief berichtet.

Inzwischen hat der amtierende Kirchenvorstand gemeinsam mit den neugewählten Mitgliedern zwei Gemeindeglieder zur Berufung vorgeschlagen. Der Kirchenkreisvorstand hat diesen Vorschlägen entsprochen und **Johannes Andrews** und **Daniel Möller** in den Kirchenvorstand berufen. Damit haben

wir im neuen Kirchenvorstand in Zukunft (einschließlich Pastor) neun anstatt bisher sieben stimmberechtigte Mitglieder. **Jürgen Belzer** ist als Ersatzkirchenvorsteher gewählt und rückt, falls ein Mitglied des Kirchenvorstands ausscheidet, nach. In einem festlichen Gottesdienst am 02.06.2024 um 11.00 Uhr werden die ausscheidenden KV-Mitglieder verabschiedet und der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Im Anschluss feiern wir ein kleines Fest und treffen uns zu einem Empfang mit Mittagessen vom Grill. Es gibt auch Vegetarisches! Zum Gottesdienst und anschließenden Empfang sind alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kirchenvorstand und wünsche allen ausscheidenden Mitgliedern Gottes Segen.

Pastor Martin Steinke

Sehr geehrte, liebe neue und wiedergewählte KV-Mitglieder!

Zu Ihrer Wahl gratuliere ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen einen wunderbaren Einführungsgottesdienst. Ich bin dankbar und beeindruckt, dass und wie Sie sich für Ihre Gemeinde vor Ort und damit zugleich für kirchliches Leben in unserer Gesellschaft insgesamt einsetzen. Auch die Tatsache, dass so viele junge Persönlichkeiten in Kirchenvorstände gewählt wurden, finde ich beglückend. Selbstverständlich ist

das alles gar nicht. Denn unsere Kirche muss sich auch mit der Schuld auseinandersetzen, die der Missbrauch von Schutzbefohlenen in ihren Räumen bedeutet. Wir stehen vor Herausforderungen wie dem Rückgang an Mitgliedern, Mitarbeitenden und Finanzen. Umso dankbarer



bin ich für alle, die weiterhin zu unserer Kirche stehen und sich in ihr engagieren. Und ich bin sicher, dass es sich weiterhin lohnt, dass dieses Engagement Erfahrungs- und Beziehungsreichtum mit sich bringt. Denn das Evangelium von Jesus Christus will zu den Menschen! Dazu mit Wort, Tat und vielen guten Ideen einen Beitrag zu leisten, bleibt unser Auftrag.

Dass Sie dabei mitmachen, finde ich super. Und ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen dazu!

Mein großer Dank und Segenswünsche gelten auch all denen, die sich jetzt nach vielen Jahren aus dem Kirchenvorstand verabschieden.

Ihr Friedrich Selter

Regionalbischof für den Sprengel Osnabrück

Was machen Kartoffeln in der Andreas-Kita?

Letztes Jahr haben wir von den Vorschulkindern zwei Hochbeete zum Abschied geschenkt bekommen. Gemeinsam mit den Kindern wurde nun überlegt, was dort angepflanzt werden könnte. Besonders spannend fanden die Kinder Kartoffeln. Die Kartoffeln sind bei dem Mittagessen in allen Varianten der Verarbeitung, wie zum Beispiel Kartoffelpuffer oder Püree, sehr beliebt. Also wurde sich informiert, wie man denn überhaupt Kartoffeln anpflanzt und was wir dazu brauchen. Schnell war alles besorgt, und in mehreren kleinen Gruppen



wurde das Vorhaben in die Tat umgesetzt. Nun warten wir gespannt ab, wann wir die ersten Sprösslinge sehen können. Bis dahin gibt es immer wieder kleine Aktionen zum Thema Kartoffel. Wir freuen uns auf gutes Gedeihen!

*Viele Grüße vom
Team der Andreas-Kita*



Karin Daniek aus dem Besuchsdienst verabschiedet

Besuchsdienst ohne Karin Daniek? Wie bedauerlich, war unser erster Gedanke, als sie uns über ihren Entschluss in Kenntnis setzte. Doch nun beendet die 85-Jährige aus gesundheitlichen Gründen ihr über Jahrzehnte ausgeübtes Ehrenamt.

Karin Daniek begann ihr kirchliches Engagement 1982 mit der Wahl in den Kirchenvorstand der Andreasgemeinde. Auf Biten und unter

der Leitung des damaligen Pastors Hüttmann besuchten die KV-Mitglieder Männer und Frauen aus der Gemeinde zu Geburtstagen oder auch im Krankheitsfalle. Aber auch Gemeindemitglieder, die ihr Kirchengeld nicht bezahlt hatten, wurden bei diesen oder auch in gesonderten Besuchen auf ihr Säumnis hingewiesen. Ein Anliegen, das viel Fingerspitzengefühl erforderte und natürlich auch Überwindungskraft kostete. Als Rainer Kiefer in den späten 80er Jahren als Vikar in die Andreasgemeinde kam, etablierte dieser einen formellen Besuchsdienst,

in dem sich neben einigen KV-Mitgliedern auch weitere Gemeindemitglieder engagierten. Karin Daniek beendete nach zwölf Jahren



ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand, blieb aber weiterhin dem Besuchsdienstkreis treu. Er war ihr inzwischen sehr ans Herz gewachsen. Privat schöpfte sie viel Kraft aus den Gesprächen mit anderen Menschen und ihren Schicksalen. Denn auch Karin

war von Schicksalsschlägen betroffen, da sie drei Mal verwitwet ist. Oftmals empfand sie Trost in den Begegnungen und erfuhr auch persönlich viel Ermunterung. So war es all die Jahre für sie ein Geben und Nehmen. Mit ihrer ruhigen, zugewandten Art war sie stets ein gern gesehener Geburtstagsgast und eine perfekte Vertreterin der Kirche. Liebe Karin, wir wünschen dir alles Gute, Gottes Segen und bleibe behütet!

*Für den Besuchsdienst:
Angelika Bayer*



wart Gottes weiter geöffnet wurden und sie im Glauben an Jesus Christus unsere Gemeinde immer wieder als Ort der Gemeinschaft wahrnehmen können.

Ein großer Dank geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die die Jugendlichen fast zwei Jahre lang im Unterricht begleitet haben.

Diakon Udo Ferle



Rückblick auf die Konfirmationen

„Sehen können“ war das Thema der beiden Konfirmationsgottesdienste am 27. und 28. April. Auf jeden Fall konnten sich die Konfirmand*innen sehen lassen! Bei einigen war die Veränderung im Erscheinungsbild so groß, dass die Person auf den ersten Blick gar nicht wiederzuerkennen war. Aber auch der Gottesdienst konnte sich sehen lassen. Großartig, wie gewohnt, die musikalische Begleitung durch Kai Lünemann und Insa Zimni, die mit ihrer mitreißenden und gefühlvollen Art alte und neue Lieder vortrugen und die Gemeinde zum Mitsingen mitrissen. Bei der Einsegnung der Jugendlichen, Höhepunkt aller Konfirmationen, konnte man die Feierlichkeit des Geschehens in den erwartungsvollen Gesichtern der jungen Menschen ablesen.

Wir hoffen, dass den Konfirmanden durch diesen stimmungsvollen Gottesdienst die Augen für die Gegen-





**Konfirmand*innen der
Ev.- luth. Andreas- und
Paul-Gerhardt-Gemeinde
„Auf dem Weg zur Konfirmation“
in Vechta**

Wir hatten eine großartige, kreative Freizeit mit vielen geistlichen Impulsen, starker Gemeinschaft, inhaltvollen Gesprächen, kurzen Nächten und vielen einzigartigen Persönlichkeiten! Konfirmandenfreizeiten gehören erfahrungsgemäß zu den Höhepunkten in den 18 Monaten Unterricht. Es ist eine ganz andere intensive Zeit, um sich bestimmter Themen anzunehmen, und auch die Gruppe lernt sich viel besser kennen. Bereits im letzten Jahr haben diese 44 jungen Menschen mit ihren Teamer*innen ein Wochenende im Jugendhof Vechta verbracht. Mittlerweile ist viel passiert, und Mitte April war es an der Zeit sich gemeinsam an einem Wo-

chenende auf die bevorstehende Konfirmation vorzubereiten.

Wir haben uns Zeit genommen, auf die letzten 18 Monate zurückzublicken. Was habe ich gelernt, erfahren und erlebt? Was hat mich berührt oder sogar verändert? Was glaube ich eigentlich? Mit diesen Fragen konnten wir uns kreativ auseinandersetzen. Ein eigenes Glaubensbekenntnis ist entstanden. Ja, und dann war Zeit, nach vorne zu blicken auf den großen Moment, der bald kam: die Konfirmation. Was ziehe ich an? Wie werde ich diesen besonderen Tag gestalten? Welcher Vers aus der Bibel wird mich dabei begleiten?

Zum Abschluss haben wir gemeinsam einen Abendmahlsgottesdienst gefeiert. Gott war der Mittelpunkt unserer Gemeinschaft. Das war berührend und intensiv. Wir hatten ein tolles Wochenende, den Konfirmand*innen, Teamer*innen und Hauptamtlichen

hat es Spaß gemacht. Voller Vorfreude gingen wir der Konfirmation in den Gemeinden entgegen. Während ich den Artikel schreibe, blicke ich bereits auf wunderbare, ganz unterschiedliche und doch gehaltvolle Konfirmationen in beiden Gemein-

den zurück. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Teamer*innen, die in den 18 Monaten viel Zeit, Ideen und ihre eigenen Stärken und Talente eingebracht haben. Ihr seid wirklich spitze!!!

Diakone Udo Ferle und Bettina Ley

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6



**Anmeldung der neuen
Konfirmanden und
Konfirmandinnen**

In den vergangenen Wochen wurden alle Eltern der Kinder unserer Gemeinde, die in diesem Jahr zwölf Jahre alt geworden sind oder noch werden, von uns angeschrieben. In diesem Brief laden wir zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht ein. Am Dienstag, 4. Juni, und Mittwoch, 5. Juni, von 15.00

bis 19.00 Uhr ist eine Anmeldung im Büro der Pfarrsekretärin und des Diakons möglich. Dazu werden das Familienstammbuch und die Taufurkunde benötigt. Gerne lernen wir die neuen Konfirmand*innen auch schon kennen. Ein persönliches Erscheinen der Kinder ist aber nicht Voraussetzung.

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt verhindert sein, so ist das kein Problem. Setzen Sie sich einfach mit uns telefonisch oder per Mail in Verbindung und wir machen einen neuen Termin aus.

Auch wenn Sie von uns keinen Brief erhalten, können Sie Ihr Kind trotzdem anmelden. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

Wir freuen uns schon auf viele neue Konfirmand*innen!

Diakon Udo Ferle

Gottesdienste

So 02.06.	1. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung KV, P. Steinke
Sa 08.06.		10.00 Uhr	Kindergottesdienst (bis 12.00 Uhr), D. Ferle und Team
So 09.06.	2. So. n. Trin.	18.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Grillen, D. Ferle und Team
Fr 14.06.		15.00 Uhr	Ökum. Segensgebet auf der Klib Wallenhorst
So 16.06.	3. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf der Klib Wallenhorst, D. Ferle, Pf. Horstmeier

Sommerkirche

So 23.06.	4. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Andreaskirche, P. Schnare
		11.00 Uhr	Matthäuskirche, P. Schnare
So 30.06.	5. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Thomaskirche, P. Thamm
		11.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche, P. Thamm
So 07.07.	6. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Andreaskirche, P. Groeneveld
		11.00 Uhr	Matthäuskirche, P. Groeneveld
So 14.07.	7. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Thomaskirche, V. Wünsch
		11.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche, V. Wünsch
So 21.07.	8. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Andreaskirche, P. Dr. Reitzner
		11.00 Uhr	Matthäuskirche, P. Dr. Reitzner
So 28.07.	9. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Thomaskirche, P. Dr. Meyer-Stiens
		11.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche, P. Dr. Meyer-Stiens

Kontakt

Ev.-luth. Andreaskirche Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
 Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreaskirche 7927
 www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreaskirche-Wallenhorst

Pastor	Martin Steinke	05407 816 917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822 100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822 101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakonin	Bettina Ley	05407 822101, bettina.ley@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 809 16 58
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59 652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39 855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39 147, andreas-kindergarten@web.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87 820

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Sa 01.06.	09.30 Uhr	9. Blockunterricht Vor-KU, P. Schnare
Mi 05.06.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch
Do 06.06.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Albert Camus „Die Pest“)
Fr 07.06.	19.00 Uhr	KreativKreis
Sa 08.06.	16.00 Uhr	Mini-Musical „Bartimäus – Ein Blindfisch mit Durchblick“, ChOHRwürmer und HasteTönchen, Arche, Mainstr. 2, Lechtingen
Di 11.06.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Die fünf Weltreligionen „Was glaubt die Welt“, Ref. D. Udo Ferle)
Do 13.06.	19.30 Uhr	Weiberkram (Wandern mit allen Sinnen)
Di 18.06.	15.00 Uhr	Besuchsdiensttreffen
	16.00 Uhr	KinderClub (Arche, Mainstr. 2, Lechtingen)
	18.00 Uhr	Männerrunde
Fr 21.06.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Di 02.07.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Aus der Arbeit der Gruppe „Eine Welt“, Ref. Maria Brüggemann)
Mi 03.07.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch
Fr 05.07.	19.00 Uhr	KreativKreis
Di 16.07.	18.00 Uhr	Männerrunde
Fr 19.07.	16.00 Uhr	Spielenachmittag
Do 01.08.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Neue Buchauswahl)

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer (Ferien. S. Kasten)	Do 16.00-16.45 Uhr	Kinderchor ChOHRwürmer
Di 15.00-17.00 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus	Mi 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer (Ferien. S. Kasten)	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen Dauer: 10 – 20 Min, Meeting ID: 96360827458, Meeting Passcode: 496469

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
 Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: 05407 39548

Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr, Café des Betreuten
 Wohnens, Bergstraße 8, 49134 Wallenhorst-Hollage
 Ansprechpartnerin: Rita Stolte, 05407 2467

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr, Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle
 Ansprechpartnerin: Susanne Tewes 05407 5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreaskirche treffen sich zwei Gruppen:
 Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Ehepaar Kruse feierte Goldene Hochzeit

Karin und Norbert Kruse feierten Goldene Hochzeit und besiegelten ihren seit 50 Jahren bestehenden Ehebund mit einem feierlichen Gottesdienst



am Samstag, 13. April, in der Andreaskirche. Diakon Udo Ferle zelebrierte dieses besondere Fest mit einer Predigt rund um den Trauspruch des

Ehepaares aus dem Lukas-Evangelium 16, 10 „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu. Und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht.“ Herzlichen Glückwunsch, liebes Ehepaar Kruse! Die Goldene Hochzeit ist ein ganz besonderes Ereignis, das nicht nur die lange Zeit des Zusammenhaltens und der Treue symbolisiert, sondern auch die tiefe Verbundenheit und das Verständnis füreinander. Es ist ein Zeugnis dafür, dass wahre Liebe alle Hindernisse überwinden kann und dass gemeinsame Werte und Ziele eine Beziehung stärken. Wenn auch Sie Ihr Ehejubiläum (gleich welches) mit einem feierlichen Gottesdienst krönen möchten, melden Sie sich gern bei Pastor Steinke bzw. im Sekretariat (05407 822100).

Angelika Bayer

Barfuß in die Zukunft Ein Musicalprojekt aus allen Generationen unserer Gemeinde zum 50-jährigen Jubiläum der Andreaskirche 2025

Franziskus von Assisi gilt als Schöpfungsheiliger der römisch-katholischen Kirche. Aber auch für evangelische Christen kann er ein Vorbild

sein. Gerade in der heutigen Zeit mit ihren zahlreichen Herausforderungen wie Armut, Ungerechtigkeit, Fremdenhass und Klimakatastrophe wirkt die Haltung von Franziskus befreiend. Vom Hause aus war Franziskus reich. Er lebte in Verhältnissen, die nicht so anders waren, als das, was wir in unserer Welt erleben. In seiner Lebensgeschichte, seiner per-

sönlichen Umkehr und seiner starken Beziehung zu allen Geschöpfen finden wir Ansätze für einen nachhaltigen Lebensstil, der die Fragen unserer Zeit aufnimmt. Denn ein einfaches Leben, Verzicht üben und sich auf das Wesentliche konzentrieren war schon zu Franziskus' Lebzeiten sehr attraktiv. Durch eine achtsame Haltung gegenüber der Natur als Schöpfung Gottes verändert sich

ckungen lernen können, darum geht es in dem kleinen Musical von Hanna Dallmeier und Thorsten Leißer, das wir für das Jubiläum der Andreaskirche einstudieren wollen. Das Besondere: An diesem Musical werden nicht die ChOHRwürmer beteiligt sein, sondern Interessierte aus allen Generationen unserer Gemeinde sind eingeladen mitzuwirken. Aufgeführt wird das Musical im



der Blick auf die ganze Welt: Mitmenschen, Tiere und Pflanzen werden für Franziskus zu Geschwistern, die eng miteinander verbunden sind. Zum Zeichen dafür ging Franziskus die meiste Zeit seines Lebens nur noch barfuß. Deshalb heißt der Titel des neuen Projektes auch „Barfuß in die Zukunft“. Denn auf die Zukunft ist diese Lebenshaltung ausgerichtet. Franziskus von Assisi hat es uns schon vor 800 Jahren vorgedacht und vorgelebt. Was wir aus seinen Entde-

Sommer/Spätsommer 2025. Geprobt wird ab Januar 2025 an vier bis sechs Nachmittagen in kleinen Gruppen. Kurz vor der Aufführung wird es vier Durchlaufproben mit allen Beteiligten geben.

Wer Lust hat, an diesem einmaligen Projekt mitzuwirken, meldet sich bitte bei mir. Ich freue mich auf dieses besondere Projekt.

Diakonin Bettina Ley

Bartimäus – Ein Blindfisch mit Durchblick

Das ist der Titel unseres neuen Minimuscals, an dem wir, die ChOHRwürmer gemeinsam mit den HasteTönchen, gerade proben. Wir nehmen euch mit auf eine spannende Zeitreise, im wahrsten Sinne des Wortes. Der ‚verrückte‘ Professor

der und so. Aber ich will nicht zuviel verraten. Es geht um einen Jungen namens Bartimäus. Bartimäus lebte wie viele Kinder in seinem Alter in der Stadt Jericho. Das war eine fruchtbare Stadt mit Wasser an jeder Ecke, mit Palmen, Zitronen-

bäumen und Bananenstauden. Das war damals in der Region nicht selbstverständlich. Bartimäus spielte mit seinen Freunden und sie erzählten sich lustige Geschichten. Er hatte allerdings ein Problem mit seinen Augen. Bartimäus

wurde blind und ein alter Mann. Aber er war am Ende ‚der Blindfisch mit Durchblick‘ und konnte sogar wieder sehen. Wie es dazu kam? Das war wirklich spannend! Kommt, und seht selbst!

**Samstag, 08.06.2024, 16.00 Uhr,
Arche Gemeindezentrum, Mainstr. 2,
Lechtingen**

Diakonin Bettina Ley

Die ChOHRwürmer & die HasteTönchen präsentieren:

Bartimäus - Ein Blindfisch mit Durchblick

**08. Juni 2024
16.00 Uhr**

**Arche
Mainstr. 2,
Lechtingen**

Eintritt frei



„Durstlöscher“

Nach vielen Jahren gab es wieder einen Konfi- und Jugendgottesdienst in der Arche. Auch, wenn der Standort zur Paul-Gerhardt Gemeinde gehört, sind in diesen Gottesdiensten die jungen Menschen aus beiden Gemeinden eingeladen. Die Kinder- und Jugendarbeit soll mittelfristig gemeinsam stattfinden. An vielen Stellen wie (Konfirmanden)-Freizeiten und Kinder-Ferien-Tagen passiert das schon, jetzt kommen die Gottesdienste dazu. Am 28. April um 18.00 Uhr trafen sich gut 30 Jugendliche und ein paar Eltern im Arche-Gemeindezentrum, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. „Durstlöscher“ hieß es in den Ankündigungen. Was konnte sich dahinter nur verbergen?

„Spieglein, Spieglein an der Wand: Wer ist die Schönste im ganzen Land?“, fragte die Königin. „Es gibt viele Zauberringe in dieser Welt, Bilbo Beutling, und keinen davon sollte man leichtfertig benutzen. Du solltest den Ring zurücklassen, Bilbo. Fällt dir



das so schwer?“ „Knusper, knusper, Knäuschen, Wer knabbert an meinem Häuschen?“ Die Kinder antworteten: „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!“ Schön sein wie die Königin bei Schneewittchen, mächtig sein wie der Herr der Ringe, ein Knusperhäuschen aus Süßigkeiten finden: Die Märchen und Geschichten dieser Welt scheinen ziemlich gut zu wissen, was wir Menschen haben und sein wollen: schön, stark und genießen bis zum Umfallen. In diesem Gottesdienst machten wir uns auf die Suche nach diesen tiefen



„Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt.“ (Offb 21,6b) So steht es in der Bibel... hä? Ich lerne aus dem Text Folgendes: Wir Menschen haben Durst, das ist normal in dieser Welt. Dieser Durst wird nie ganz weggehen. Das war auch nach dem Gottesdienst nicht so. Dass wir immer wieder das „nicht-genug-Gefühl“ haben, das ist so. Das kennen wir alle. Gott weiß das! Er kennt die Sache mit dem Durst und dem „nicht-genug-Gefühl“. Ich kann ihm alles darüber erzählen. Und es gibt Leute – in der Bibel und bis heute – die behaupten, dass es einen Unterschied macht, wenn man Gott davon erzählt. Warum?

Auf den ersten Seiten der Bibel wird erzählt, wie Gott einen Garten anlegt: Wasser, Erde, Wiesen, Sträucher und Bäume. Alles wird vorbereitet, alles soll da sein, wenn die Bewohner kommen,

Wünschen und danach, was dahinter stecken könnte. Werbung, Zeitung und vor allem ‚Social Media‘ sagen uns ‚wir sind nicht genug‘ – genug sind wir nur mit entsprechender Hautcreme, den passenden Klamotten, dem coolen Aussehen (ohne Pickel), den richtig gestylten Haaren (warum hast du kein Glätteisen?!). Ist das so?

Stell dir vor wir wären genug, genauso wie wir sind... wem sollte die Werbung ihre Produkte verkaufen? Wir alle haben ‚DURST‘ – Durst nach dem Perfekten, Großartigen & Vollkommenen!



und es ist auch alles da. All inclusive. Sozusagen... So ist Gott, erzählt diese Geschichte. Er gibt alles, was wir zum Leben brauchen. Das ist seine Art, das ist seine DNA, so tickt er. Könnte es dann sein, dass er noch viel mehr zu geben hat, als ich bisher dachte? Könnte es sein, dass Gott wirklich etwas hat, das meinen Durst stillen kann, etwas, das mein „nicht-genug-Gefühl“ den Stecker ziehen kann? Oder zumindest etwas, das mir hilft, dass ich dieses Gefühl nicht mehr ganz so wichtig nehme? Könnte es sein, dass ich mit meiner Fehlbarkeit genau so geliebt bin? – Fast unvorstellbar!

Die Bibel ist voll von Geschichten, in denen Menschen davon erzählen, was Gott alles sein kann: Vater, Mutter, Burg, Fels, Hirte, Friedensbringer. Vielleicht kann er auch etwas für uns sein. Mutmacher, Berater, Freund, Gefährte. Vielleicht ist er der Jackpot! Gott will unser Gott sein und er freut sich über jede Fehlbarkeit, damit er uns mit seiner Würde ausstatten kann! Was für eine Botschaft! Was für ein bewegender Gottesdienst! Was für eine Vielfalt mit cooler Musik von Insa und Hannah Zimni. Mutter und Tochter haben uns so richtig ‚ingeheizt‘.

Wir freuen uns auf das nächste Mal. Seid gespannt, entweder in der Arche oder in der Andreaskirche. Wir freuen uns auf euch!

*Diakonin Bettina Ley und Team
Diakon Udo Ferle und Team*

Junge Leute für „Freiwilliges Soziales Jahr“ gesucht

Die Ev.-luth. Andreas-Kindertagesstätte in Wallenhorst sucht zum 1. August 2024 wieder junge Menschen, die im Rahmen des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) ein Jahr im Kindergarten arbeiten wollen. Es handelt sich bei diesem FSJ um ein Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Das FSJ dauert in der Regel zwölf Monate. Sinn ist es, den jungen Leuten eine Orientierungshilfe für ihre weitere berufliche Zukunft an die Hand zu geben. Vielen Jugendlichen, die gerade die Schule beenden, eine Ausbildung suchen, noch den praktischen Teil der Fachhochschulreife ableisten müssen, nach beruflicher Orientierung suchen, sich sozial engagieren wollen oder noch ohne Beschäftigung sind, kann ein solches soziales Jahr als sinnvolle Brücke in eine entsprechende Ausbildung dienen. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der sozialen Arbeitswelt zu sammeln. Darüber hinaus soll das FSJ grundlegende soziale Kompetenzen vermitteln.

Melden Sie sich gerne bei Fragen bei der Einrichtungsleitung Mareike Koenermann. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte, auch gern als Mail (pdf), an:

**Ev.-luth. Andreas-Kindertagesstätte
Johannisstr.5, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407/39147
kita-andreas@ev-kitas-os.de**



Lesung in der Bücherei

Im April fand auf Einladung der Andreas-Bücherei eine Lesung aus der Erzählung „Jütländische Kaffeetafel“ von Siegfried Lenz statt. Unsere Kaffeetafel war zwar nicht annähernd so groß wie eine jütländische, aber wir hatten trotzdem einen sehr geselligen Nachmittag. Die beiden selbstgebackenen dänischen Spezialitäten Drømmekage (dänischer Traumkuchen) und Citronmåne (dänischer Zitronenkuchen) konnten die Gästinnen und Gäste bei der Lesung probieren und genießen. Und auch über die umfangreiche Tischdeko, die ich aus meinen zahlreichen jütländischen Urlauben mitbrachte, gab es viel zu berichten. Im Vordergrund stand natürlich das Buch. Nachdem ich über den Hintergrund der traditionellen Kaffeetafel, über die es im Buch geht, informierte, hatten wir viel Spaß, als wir herausfanden, warum Siegfried Lenz Kummer mit jütländischen Kaffeetafel hatte!

Mirjam Hune



Bücherei verleiht Gesellschaftsspiele

Wir erweitern das Sortiment unserer Medien. Ab sofort verleihen wir Gesellschaftsspiele, hauptsächlich für Kinder und Familien. Auch einige Puzzle für (Klein-)Kinder sind dabei. Die Ausleihzeit beträgt wie bei allen anderen Medien vier Wochen und kann bei Bedarf verlängert werden. Auch hier dürfen – wie bei Büchern und Tonies – Wünsche geäußert werden. Platzieren Sie gerne Ihren Spielwunsch in unserem Wunschglas. Wir freuen uns, wenn Ihnen unser neues Angebot gefällt. Wir laden herzlich ein zur Besichtigung unserer neuen Abteilung. Und leihen Sie gerne reichlich aus.

Mirjam Hune



Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei

Evangelische
öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 - 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherstube@andreas-wallenhorst.de
Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>

Die Bücherei geht in die Sommerpause

Bis einschließlich 28. Juli können Sie sich noch für den Sommer mit Lesestoff eindecken, dann schließen wir unsere Türen. Hamstern ist ausdrücklich erwünscht! Ab 29. Juli 2024 sind wir dann wieder für Sie da. Das Bücherei-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Ferienzeit!

Literatur am Abend

Lesen Sie auch gern? Gibt es Bücher, die Sie begeistern, bewegen, vielleicht länger beschäftigen? Wünschen Sie sich manchmal, mit anderen darüber zu reden? Brauchen Sie gelegentlich einen guten Buch-Tipp? Dann sind Sie richtig bei unserem monatlich stattfindenden Literatur-Abend. Wir sind eine offene Gruppe, zu der Sie jederzeit dazu stoßen können. Wir treffen uns in der Regel am 1. Donnerstag im Monat in der Bücherei der Andreasgemeinde.

06.06.2024:
„Die Pest“ von Albert Camus

Juli: Sommerpause

01.08.2024:
neue Buchauswahl

Bringen Sie für die Buchauswahl gerne Bücher mit, die Sie besprechen möchten. Das Genre ist nicht festgelegt. Wir suchen gemeinsam mit allen Anwesenden die Bücher für die folgenden Monate aus.

Weitere Informationen geben Ihnen gerne Susanne Schenk, 05407/815447, schenksusanne@gmx.net, Gaby Götttsche, 05407/59594, suggoettsche@freenet.de.

Frauentreff am Mittwoch

„Alles neu macht der Mai“ – zu diesem Thema war unsere Diakonin Bettina Ley bei uns zu Gast. Wir haben mit ihr gelacht, geredet, gerätselt, gebetet, geschwelgt, gestaunt, genossen – und natürlich ganz viel gesungen! Bettina hatte ihre Gitarre dabei. Passend zum Wonnemonat sangen wir



viele Lieder. Nicht nur aus unserem Gesangbuch, sondern auch ganz klassische alte Volkslieder. Wir hatten viel Spaß und einen wunderbaren Nachmittag! Auch gegessen und gefeiert haben wir! Unsere ehemalige Teilnehmerin Hilma Fischer, die mittlerweile in Osnabrück ihren Lebensabend genießt, spendierte uns anlässlich ihres 95. Geburtstages ein Kaffeetrinken. Und so stießen wir mit einer leckeren Marzipan-Stachelbeer-Torte auf sie an. Wir sind eine offene Gruppe. Wenn Sie uns kennenlernen möchten, nehmen Sie gerne über das Pfarrbüro Kontakt auf.
Mirjam Hune

Wieder einmal KinderClub!

Im April besuchten wir die Bücherstube. Wir hatten viel Zeit zum Stöbern, Erkunden und Entdecken. Natürlich haben wir auch viele Geschichten gehört.

Im Mai trafen wir uns in gewohnter Umgebung und haben uns mit dem Thema BETEN! beschäftigt. Was ist das denn und vor allem, wie geht das denn? Beten ist wie Telefonieren, einen schweren Rucksack loswerden, ein Navi, einen guten Freund treffen, ein Geheimversteck haben, Essen und Trinken, Kraft tanken, Gott ein Kompliment machen – wow, das ist ganz schön viel und war wirklich spannend!



Achtung Terminänderung: Der nächste Kinderclub findet am Dienstag, 18. Juni, 16.00 Uhr – 18.00 Uhr, in der Arche (Mainstr. 2, Lechtingen) statt. Mit diesem gemeinsamen Termin verabschiedet sich der Kinderclub in die Sommerferien. Nach den Sommerferien wird es ein neues Programm geben. Darüber werde ich im nächsten Gemeindebrief berichten. Ich freue mich auf viele vertraute und neue Gesichter.

Diakonin Bettina Ley

Guido Pott besuchte Frauenkreis

Abgeordneter Guido Pott aus Wallenhorst gab dem Frauenkreis bei dessen Treffen am 2. April im Andreas-Gemeindehaus interessante und umfangreiche Informationen über seine politische Arbeit. Als direkt ge-

res Landes und unserer Region entschlossen anzugehen. Vor allem als Mitglied der Ausschüsse für Umwelt, Energie und Klimaschutz, für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Regionale Entwicklung befasst er sich mit den vielfältigen Fachthemen dieser Ressorts. Die herausfordernden Themen dieser Zeit, der Umwelt- und Klimaschutz, der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Gewässerschutz, sind also wichtige Themen seiner politischen Arbeit.



wählter Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags vertritt er dort seit 2017 kompetent und anpackend die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger seines Wahlkreises, der die Stadt Bramsche und die sehr unterschiedlich strukturierten Gemeinden Belm, Bohmte, Ostercappeln und Wallenhorst umfasst. In der Regierungskoalition trägt er dazu bei, die großen Herausforderungen unse-

Guido Pott ist der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern seines Wahlbezirks sehr wichtig, und er hat immer ein offenes Ohr für deren regionale und landespolitische Anliegen. Durch seine langjährige Erfahrung als Kommunalpolitiker weiß er, was die Menschen hier bewegt. Seine Informationen zu verschiedenen Wallenhorster Projekten wie u. a. die Bebauung der Grünen Wiese in Wallenhorst, Errichtung eines Kindergartens hinter der Ziegelei in Hollage oder die Hollager Ortssanierung stießen bei den Frauen auf großes Interesse.

Angelika Bayer

Wir machen Urlaub!

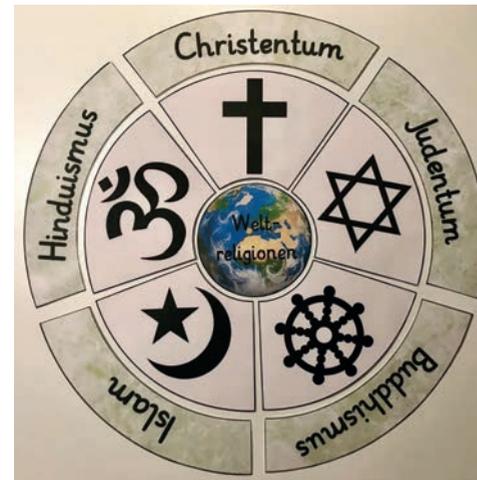
Die Kleiderkammer ist vom 1. Juli bis einschließlich 19. Juli geschlossen. Danach sind wir wieder montags und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie da. Wir wünschen auch Ihnen eine erholsame Sommerpause.

Ihr Kleiderkammerteam

Annegret Tepe-Kiehne, Ilona Bockstette
T: 05407 59652, M: Tepe_josef@web.de

Frauenkreis im Juni

„Was glaubt die Welt?“ ist das Thema des nächsten Treffens. Diakon Udo Ferle wird uns die fünf Weltreligionen – Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Judentum – und ihre Glaubenssätze erklären bzw. näherbringen. Jede Religion



hat ihre eigenen Rituale und Traditionen, die von ca. 5,8 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt praktiziert werden.

Trotz ihrer Unterschiede teilen sie oft ähnliche Werte wie Nächstenliebe, Mitgefühl und Frieden.

Dienstag, 11.06.2024, 18.00 Uhr, Gemeindehaus

Weiberkram: Wandern mit allen Sinnen

Im Juni sind wir draußen unterwegs. Wir starten eine halbe Stunde früher als sonst an unserem Gemeindehaus in der Uhlandstraße. Unter dem Motto „Mit allen Sinnen“ wandern wir ca. vier bis fünf Kilometer und schärfen unsere Sinne – für uns selbst, für andere, für die Umgebung ...! Dafür bereiten Sabine Placke-Schomaker und Gaby Göttliche verschiedene Stationen mit kurzen Impulsen vor. Auf ungefähr halber Strecke erwartet uns die Station „Schmecken“. Für ein gemeinsames Picknick-Bufferet wäre es toll, wenn jede etwas Fingerfood mitbringt. Bitte denkt auch an ein eigenes Getränk. Nach ca. 2 bis 2,5 Stunden finden wir uns zu einem gemeinsamen Abschluss wieder am Gemeindehaus ein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf einen geselligen, kurzweiligen Abend – mit altbekannten und vielleicht auch neuen Gesichtern...! Im Juli pausieren wir. Das nächste Treffen ist im August.

Donnerstag, 13.06.2024, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Europawahl 2024

Zur Europawahl am 9. Juni hat uns Superintendent Dr. Joachim Jeska ein Schreiben der christlichen Kirchen zugesandt, das wir hier in Auszügen veröffentlichten:

„Im Juni jährt sich der Osnabrücker Ökumenische Kirchentag „Wege zum Frieden“. Wir denken gern zurück an die vielen Formate, die inspirierenden Gespräche und Begegnungen. Besonders eindrücklich in Erinnerung sind die Feier der Gottesdienste mit eucharistischer Gastfreundschaft und der stimmungsvolle Abschlussgottesdienst auf dem Marktplatz.

Wege des Friedens zu suchen und zu beschreiben, das geschieht auch durch die Wahrnehmung des Stimmrechts bei den Europawahlen am 9.Juni.



Dazu haben die Deutsche Bischofskonferenz (DBK), die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) einen gemeinsamen Aufruf veröffentlicht, in dem sie betonen, dass eine europäische Politik für den weltweiten Schutz der Würde aller Menschen unverzichtbar sei, die christlichen Kirchen „vehement dem Rechtsextremismus und völkischem Nationalismus sowie dem Antisemitismus (widersprechen)“ und



„eindringlich vor politischen Kräften (warnt), die im Sinne eines völkischen Nationalismus das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten oder Herkunft ablehnen und unverblümt die Abschaffung der EU anstreben“. Die christlichen Kirchen ermutigen stattdessen, „sich für eine weltoffene, demokratische und solidarische EU einzusetzen“.

In Osnabrück setzt sich zudem ein Bündnis „Osnabrück – bunt und solidarisch“ mit der Kampagne „Herz statt Hetze“ dafür ein, „über die undemokratische, menschenverachtende und rassistische Politik der AfD aufzuklären -

verbunden mit dem Aufruf, am 9. Juni wählen zu gehen, aber nicht für die AfD zu stimmen“. Die Kampagne wird unterstützt auch von verschiedenen kirchlichen Organisationen und Personen u. a. den Unterzeichner*innen dieses Briefes. Nähere Infos dazu: osnabrueck-bunt-und-solidarisch.de.“ Den Aufruf finden Sie unter <https://www.oekumeneack.de/aktuell/nachrichtenarchiv/artikel/artikeldetails/oekumenischer-aufruf-zur-europawahl-am-9-juni-2024/>

Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und haben diese Liebe im Glauben angenommen. Gott ist Liebe. Und wer in der Liebe lebt, ist mit Gott verbunden, und Gott ist mit ihm verbunden.

1. Johannes 4,16



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Angelika Bayer, Katrin Fuhrmann, Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: Tel: 05407 822100 (Gemeindebüro)

oder redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Montag, 15. Juli 2024

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 31. Juli 2024

Monatsspruch
JULI
2022

Meine
Seele dürstet
nach Gott, nach
dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42,3

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück sucht zum **01.08.2024**
eine **heilpädagogische Fachkraft** (m/w/d) mit **bis zu 39 Wochenstunden** für seine



Die Einrichtung befindet sich im Ortsteil Hollage der Gemeinde Wallenhorst.
Bei uns finden 30 Krippenkinder und bis zu 100 Kinder im Kindergarten einen Platz.

Wir bieten:

- gute Zusammenarbeit in einem aufgeschlossenen, qualifizierten Team
- eine großräumige, gut ausgestattete Einrichtung
- gute Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine unbefristete Anstellung
- eine Vergütung nach TVöD-V (VKA)
- betriebliche Zusatzversorgung im Rahmen einer Pensionskasse

Wir passen zusammen, wenn Sie:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur heilpädagogischen Fachkraft haben
- Spaß an der Arbeit und Lust haben, in einem motivierten und engagierten Team zu arbeiten
- teamfähig sind und zielorientiert arbeiten
- einen respektvollen, wert- und ressourcenorientierten Umgang mit Kindern und Eltern pflegen
- bereit sind regelmäßig mit dem PC und den üblichen Programmen zu arbeiten
- einen Bezug zum evangelischen Bildungsauftrag haben und selbst Mitglied in einer christlichen Kirche sind

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen gerne die Einrichtungsleitung Mareike Konermann unter
05407/39147

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung, mit Angabe der Konfessionszugehörigkeit, bitte schriftlich an:

Geschäftsstelle Kindertagesstätten
des Ev.-luth. Kirchenkreises Osnabrück
Päd. Geschäftsführung - Karin Trütken
Markt 26/27
49074 Osnabrück

oder per E-Mail (ausschl. als PDF-Datei) an:

Kita-geschaeftsstelle@ev-kitas-os.de



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS OSNABRÜCK



ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST